

Wahlprogramm Kommunalwahl 2023

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

SCHWARZENBEK



Stadtentwicklung und Wirtschaft

Schwarzenbek steht vor der gleichen Herausforderung wie viele andere Klein- und Mittelstädte: Der Stadtkern verliert nach und nach an Attraktivität und Aufenthaltsqualität, alteingesessene Geschäfte schließen ohne vernünftige Nachnutzung, Ladenketten mit austauschbarer Billigware breiten sich aus. Die Schwarzenbeker Einwohner*innen, vor allem die vielen neu aus der Großstadt hinzugezogenen Familien, finden kaum noch auf ihren Bedarf abgestimmte Angebote und nutzen die Innenstadt deshalb nur wenig.

Eine konsequente, umfassende und nachhaltige Entwicklung und qualitative Aufwertung der Innenstadt ist für uns GRÜNE die zentrale kommunalpolitische Aufgabe der nächsten Jahre. Attraktiver Einzelhandel, vielfältige Gastronomie, bunte Kultur und gemütliche Aufenthaltsorte sind die Schlüssel zu einer auch künftig lebendigen Stadt. Eine lebendige Stadt ist das Fundament für eine gesunde lokale Wirtschaft und für die Akquise von dringend benötigten Fachkräften wie Erzieher*innen und Handwerker*innen.

- Der Wochenmarkt soll künftig wieder auf Schwarzenbeks Altem Markt stattfinden. In diesem Zuge machen wir uns stark für ein überarbeitetes, attraktives Marktkonzept.
- Der Ritter-Wulf-Platz soll grundlegend umgestaltet werden. Wir brauchen dort keine Parkplätze, sondern einen neuen Ort zum Verweilen, mit grünen Flächen, einem Planschbrunnen und weitere Spielmöglichkeiten für Kinder, eine variable Veranstaltungsfläche und mindestens ein familientaugliches gastronomisches Angebot mit Außensitzfläche.
- Rund um die innere Lauenburger Straße sollen neue, nachfragegerechte Laden- und Gastronomieangebote entstehen und gefördert werden. Die Stadt soll hier Verantwortung und Koordination übernehmen, ein proaktives und präventives Leerstandsmanagement etablieren und dazu einen dauerhaften, engen Dialog mit Gewerbetreibenden und Immobilienbesitzern führen.
- Freiwerdende Gewerbeflächen sollen mit städtisch geförderten kommerziellen Zwischennutzungen belebt werden, hier wollen wir vor allem Existenzgründern und lokalen Anbietern Möglichkeiten eröffnen. Der Schwerpunkt soll auf Nahversorgungsangeboten wie Gastronomie, Lebensmittelhandel und alltäglichen Dienstleistungen liegen.
- Wir setzen uns für eine bessere und breitere medizinische Versorgung in der Stadt ein – Schwarzenbek braucht ein zusätzliches, neues und modernes Fachärzteezentrum in der Innenstadt. Der Standort soll im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) definiert werden und als wichtiger Ankerpunkt für die Neugestaltung der Innenstadt dienen.
- Wir befürworten die Integration der alten Realschule in die Innenstadtentwicklung und setzen uns für eine Belebung der Berliner Straße ein. Das nicht mehr genutzte Postgrundstück spielt hierbei eine zentrale Rolle.
- Wir wollen grüne Industrie in Schwarzenbek stärken. Dabei unterstützen wir Nachhaltigkeitsbestrebungen unserer bestehenden Schwarzenbeker Unternehmen und

setzen uns bei Neuansiedlungen für einen Vorrang moderner, klimaneutraler Industrien ein, um eine zukunftsfähige Wirtschaft und langfristig lokale Arbeitsplätze zu schaffen.

- Schwarzenbek soll kurzfristig eine*n Citymanager*in einstellen, die/der die genannten offenen Punkte und alle weiteren sich aus dem ISEK-Prozess ergebenden wirtschaftsbezogenen Maßnahmen koordiniert und nachhält.
- Darüber hinaus wollen wir einen Wirtschaftsbeirat einrichten. Dieser Beirat soll die Stadtverordnetenversammlung, die städtischen Ausschüsse und die Verwaltung in allen örtlichen Angelegenheiten der wirtschaftlichen Entwicklung und des Standortmarketings beraten.

Mobilität und Verkehr

Schwarzenbek – die Stadt der Mitte – befindet sich mit einer Hauptstrecke der Bahn und drei Bundesstraßen in einer der verkehrsgünstigsten Lagen des Kreises. Dieses Potential wollen wir stärker ausschöpfen und engagieren uns für nachhaltige Mobilität für alle Menschen, die hier leben oder die Stadt als Ziel haben.

Wir bekennen uns zur Stadt der kurzen Wege und setzen auf Verkehrsvermeidung. Dabei wollen wir Anreize zur Nutzung der klimafreundlichen Verkehrsmittel bieten: der Fuß- und Radverkehr sowie der ÖPNV sollen in und um Schwarzenbek bequemer und sicherer werden.

- Wir engagieren uns für einen stadtweiten Ausbau der Fahrradwege. Die zahlreichen Umlaufgitter in der Stadt werden aktuell durch unsere Initiative auf den Prüfstand gestellt. Die Wegsituation für Rollstühle, Kinderwagen und Lasten-Fahrräder soll verbessert werden.
- Die gesetzlich vorgeschriebene Barrierefreiheit im ÖPNV wollen wir konsequent umsetzen und die öffentlichen Gehwege in einen barrierefreien und rollstuhlgerechten Zustand bringen.
- Die Radwegeverbindungen zu den umliegenden Gemeinden sollen ausgebaut und touristisch vermarktet werden. Wir unterstützen Idee zum Ausbau der alten Bahntrasse nach Trittau zu einem Premiumradweg.
- Schwarzenbeks Grundschulen brauchen endlich sichere Schulwege. Die Rad- und Fußwege sowie die Zugangsbereiche vor den Grundschulen und anliegenden Kitas müssen entsprechend saniert und ausgebaut werden.
- Wir wollen den neuen Schwarzenbeker Stadtbus weiterentwickeln und regen an, die umliegenden Gemeinden in die Stadtbusrouten mit einzubeziehen. Wir setzen uns für eine Verbesserung der Busverbindungen nach Geesthacht und Mölln sowie einen dichteren Takt im Schienenverkehr ein.
- Die Mitfahrt im Stadtbus soll an Markttagen oder zu Stadtfesten kostenlos möglich sein.
- Der Bahnhof ist der zentrale Knotenpunkt der Stadt und fristet doch seit Jahrzehnten ein trostloses Dasein. Neben einer Verschönerung der Bahnhofsumgebung und dem Ausbau sicherer Fahrradstellplätze setzen wir uns für die Schaffung eines modernen Busbahnhofs ein.

- Im Innenstadtbereich wollen wir den Verkehrslärm reduzieren und eine attraktive Fußgängerzone schaffen. Der Durchgangsverkehr gehört auf die Kerntangente.
- Den geplanten Neubau der A21 zwischen Schwarzenbek und Brunstorf lehnen wir ab.

Klima, Umwelt und Energie

Klimaschutz ist keine abgehobene Diskussion mehr, sondern beginnt direkt vor unserer Haustür. Fast 30% der deutschen Bevölkerung lebt in Kleinstädten wie Schwarzenbek. Das heißt, wir können nicht mehr warten, bis andere vorangehen, sondern müssen jetzt auch hier die nötige Energiewende aktiv mitgestalten. Darüber hinaus hat uns der Krieg in der Ukraine gezeigt, wie abhängig wir vom globalen Energiemarkt sind.

Es gibt also viel zu tun: Energie aus fossilen Brennstoffen muss konsequent und zügig durch klimaneutrale und möglichst lokale Quellen ersetzt werden. Und auch eine Kommune sollte ständig daran arbeiten, sich so energieeffizient wie möglich zu verhalten. In der nächsten Legislatur wollen wir den Weg ebnen für ein klimaneutrales Schwarzenbek 2035.

- Alle Vorhaben der Stadt sind vor Beschluss und Umsetzung grundsätzlich auf Klima- und Umweltauswirkungen zu prüfen. Energieeffizienz und CO₂-Bilanz sind zentral, aber auch Lärm- und Schadstoffemissionen, die Auswirkungen weiterer Flächenversiegelung und der Artenschutz sollen von Anfang an bei jedem Projekt berücksichtigt werden. Für die Beaufsichtigung dieser Maßnahmen wollen wir einen übergeordneten Klima- und Umweltausschuss schaffen.
- Die Versorgungsnetze der Stadt sollen bei nächster Gelegenheit wieder in die kommunale Hand zurückgeführt werden.
- Solaranlagen sollen für alle gewerblichen und kommunale Bauvorhaben verpflichtend sein. Den privaten Bau von Photovoltaik- und Solarthermieanlagen wollen wir mit der Gründung einer lokalen Energiegenossenschaft und allen verfügbaren kommunalpolitischen Instrumenten unterstützen und fördern.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt mit all ihren Liegenschaften endlich ihre gesetzlich vorgeschriebene Vorbildfunktion in Sachen klimaneutrale Energiegewinnung und nachhaltiges Bauen erfüllt. Dies fordern wir insbesondere für die geplanten Neubauten.
- Wir unterstützen die städtischen Bemühungen, Energie zu sparen. Insbesondere wollen wir die Modernisierung der Heizungssysteme in den kommunalen Gebäuden vorantreiben.
- Wir streben einen flächendeckenden Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in Schwarzenbek an.
- Die Umnutzung von Bestandsbauten und die Aktivierung von Leerständen und Brachflächen muss Vorrang vor der Ausweisung von Neubaugebieten haben. Weitere Flächenversiegelung ohne Mehrwert für Klimaschutz und Energiewende lehnen wir grundsätzlich ab.

- Die Müssener Wiesen dürfen nicht versiegelt werden. Stattdessen soll die Stadtverwaltung eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben, in der die Anlage eines Naturschwimmbades auf dieser Potenzialfläche geprüft wird.
- Klimawandel und Artensterben enden nicht vor unseren Stadtgrenzen. Wir setzen uns dafür ein, dass öffentliche Grünflächen in Schwarzenbek ausgeweitet und aktiv zum Artenschutz und zur Klimaanpassung genutzt werden.
- Wir fordern, dass in Schwarzenbek ein aktiv gepflegtes Baumkataster geführt wird.

Bildung, Soziales und Kultur

Grüne Sozialpolitik bedeutet auch, alle Entscheidungen an den Bedürfnissen und Rechten der nächsten Generationen auszurichten. Tatsächlich sind fast 20% unserer Stadtbevölkerung jünger als 18 Jahre. Damit ist Schwarzenbek die kinderreichste Stadt in Schleswig-Holstein. Und doch werden die Interessen von Kindern, Jugendlichen und Familien in Schwarzenbek viel zu oft von anderen Themen dominiert. Das wollen wir ändern.

Die Folgen der Pandemie und der aktuellen wirtschaftlichen Lage haben Kinder, Frauen und alte Menschen besonders hart getroffen und stellen gerade einkommensschwache Haushalte vor immense soziale und finanzielle Herausforderungen. Diesen müssen wir auf kommunaler Ebene mit vorausschauenden und unbürokratischen Unterstützungsangeboten begegnen sowie die Teilhabe dieser Menschen an Kultur und Sport ermöglichen und fördern.

Viele Schwarzenbeker Bürger*innen leisten hier und in anderen Bereichen bereits durch ehrenamtliches Engagement und Nachbarschaftshilfe Gewaltiges für unser Gemeinwesen. Sie verdienen eine sichtbare, tatkräftige und umfassende Unterstützung durch die öffentliche Hand.

Wir stehen für eine nachhaltige und bunte Sozialpolitik, die alle Generationen, Geschlechter und Kulturen gleichermaßen zur Teilnahme am öffentlichen Leben einlädt. Moderne Schulen und bedarfsgerechte Kinderbetreuung sind für uns GRÜNE elementare Bausteine der sozialen Infrastruktur dieser Stadt und zudem ein wichtiger Standortfaktor in Zeiten des Fachkräftemangels.

Schwarzenbek ist jung, sozial und vielfältig – es wird Zeit, dass man es auch sieht und fühlt.

- Die Kinderbetreuungsangebote in Schwarzenbek müssen zeitlich und zahlenmäßig ausgebaut werden. Dafür benötigen wir eine professionelle und verlässliche städtische Bedarfsplanung. Zudem setzen wir uns für ein Betreuungsangebot in den Abendstunden ein.
- Wir wollen ein niedrighwelliges Beratungsangebot für Schwarzenbeker Bürger*innen schaffen, die durch die hohen Energiekosten von plötzlicher Armut oder einem Verlust der Wohnung bedroht sind.
- Der Anteil am sozialen Wohnungsbau muss erhöht werden. Dafür muss die Stadt in der Bauleitplanung stärker von entsprechenden Auflagen Gebrauch machen.
- Wir wollen Aufenthalts- und Begegnungsorte in den Stadtteilen aufwerten.

- Wir wollen das ehrenamtliche Engagement der Schwarzenbeker Bevölkerung stärken und in Begegnungsstätten investieren, um den Aufbau und Erhalt von Nachbarschaftsnetzwerken zu unterstützen.
- Die Schwarzenbeker Sportvereine sind ein bedeutender Eckpfeiler für das alltägliche Leben in dieser Stadt. Sie fördern zwischenmenschliche Kontakte und stärken den sozialen Zusammenhalt. Wir wollen den kommunalen Austausch mit den Vereinen stärken und die Unterstützung ihrer Arbeit weiter ausbauen. Zudem laden wir sie dazu ein, ein gemeinsames Konzept zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Mädchen und Frauen für bestehende Sportangebote zu erarbeiten.
- In Schwarzenbek soll sich jede*r willkommen und sicher fühlen. Hierfür wollen wir insbesondere Organisationen unterstützen, die sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter sowie für queeres Leben einsetzen.
- Wir setzen uns für eine verpflichtende Beteiligung der Schulleitungen, der Elternbeiräte und Schülervertretungen in die Planung aller Straßenbauvorhaben im Umfeld der Schulen ein: Die Verkehrssicherheit der Schüler*innen muss endlich ein elementarer Bestandteil dieser Planungen sein.
- Die Schwarzenbeker Schulen benötigen mehr Unterstützung auf dem Weg zur digitalen Bildungsinstitution. Dafür braucht es zusätzliches kommunales IT-Fachpersonal.
- Die psychische Belastung der Schüler*innen in Schwarzenbek hat in Folge der Coronakrise zugenommen. Wir setzen uns für die Anstellung eine*r städtischen Schulpsycholog*in und den personellen Ausbau der Schulsozialarbeit ein, um die betroffenen Schüler*innen und ihre Angehörigen besser unterstützen zu können.
- Wir wollen interkulturelle Veranstaltungen initiieren und den Kontakt zwischen den Kulturen in Schwarzenbek fördern.
- Wir treten für eine mehrsprachige und barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit der Stadt und der kommunal geförderten Einrichtungen ein, um allen Bürger*innen in Schwarzenbek gleichermaßen den Zugang zu sozialen und kulturellen Angeboten in der Stadt zu ermöglichen.
- Wir wollen den Stadtpark aufwerten und ihn durch eine offene Parkgestaltung und kulturelle Veranstaltungen für die öffentliche Nutzung attraktiver machen.
- Die Sicherheit der Schwarzenbeker Bürger*innen ist uns wichtig. Wir setzen uns für eine Stadtplanung ein, die das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung ernstnimmt und berücksichtigt.